

Sommerzeit: Jubiläen und Feste im Reitbahnviertel



Der Annenplatz nimmt Gestalt an. Aufgestellt wurden schon einige der attraktiven Sitzmöbel, die Farb- und Gestaltungselemente des Viertels aufnehmen.

Seite 3



Am 19. Juli fand das diesjährige Stadtteiffest im Reitbahnviertel statt, schon zum zweiten Mal gemeinsam mit der Annenschule, die gleichzeitig ihr traditionelles Sommerfest feierte.

Seite 4

REITER AUF DER REITBAHNSTRAÙE
18. AUGUST 2012 14 - 17 UHR

FEST DER TRADITIONEN

- Ponyreiten & Kremsfahrten durch das Reitbahnviertel
- BeslektroÙe für Familien (Filzen, Schminken, Druckwerkstatt, Kerzenziehen, Blumenbinden, ...)
- Frühstück-Rücherei / Kuchenbesar
- Gaukler, Trummer & Musik
- VereinsgrüÙentafeln
- Bücherfahmarkt u.v.m.

Logos: EFRE, Stadt Chemnitz, IAW

Am 18 August 2012 können Sie zum ersten Mal in der Neuzeit die „Reiter auf der Reitbahnstraße“ bestaunen. Dann heißt es Willkommen zum Fest der Traditionen!

Zweck der Veranstaltung ist es, die historische Dimension der Reitbahnstraße in der Stadt Chemnitz erfahrbar zu machen, das heißt, an die berittenen Gendarmen der ehemaligen Kaserne Ritterstraße und die Reitbahn (Rennbahn) an der Moritzstraße zu erinnern und ein Fest der Traditionen zu feiern, da eine Großzahl der Händler in der inneren Reitbahnstraße in diesem Jahr Jubiläen zwischen 5 und 120 Jahren feiern.

Seiten 9-11

Sie lesen in dieser Ausgabe:

- Bürgerstiftung lobt erstmals Bürgerpreis für Chemnitz aus
- Vorgestellt: Südbahnhof - beliebter und bekannter Szene- Treff im Reitbahnviertel
- Bürgerinitiative wünscht sich weitere Mitstreiter

- „ka:put:“ - kleiner, feiner Laden im „Weltecho“
- Sozialer Trainingskurs und Fan-Projekt, zwei Projekte des AWO Kreisverbandes im Reitbahnviertel, feiern Geburtstag
- Jubiläen: von 5 bis 100 Jahren
- Adrenalin pur - Schulband der Annen-Mittelschule
- Sehens- und Wissenwertes rund um den Park der OdF

„GEWALTig unterwegs“ Info-Rallye zu Unterstützungsstrukturen bei Gewalt und Ausgrenzung

Am 16. Juli fand für Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen aus zwei Chemnitzer Schulen eine Stadtrallye zum Thema „Umgang mit erlebter oder angedrohter Gewalt“ statt.

Die Info-Rallye begann mit allen Teilnehmern gemeinsam im Moritzhof (Foto). Von dort starteten die Mädchen und Jungen in Kleingruppen, ausgestattet mit einem Rallye-Heft, Einwegkameras, Fallbeispielen und den zu erfüllenden Aufgaben zu verschiedenen Einrichtungen der Stadt Chemnitz, die Begleitung und Unterstützung bei Gewalt und Ausgrenzung anbieten. Hinter den Einrichtungen wie - Wildwasser e.V., Weißer Ring e.V., Polizeirevier Chemnitz-Mitte, die Opferhilfe Sachsen e.V., die Beratungsstelle „Hand-

schlag“, der Soziale Trainingskurs „Mädchen in Aktion“ des AWO Kreisverband Chemnitz und Umgebung e.V., das Anti-Gewalt-Büro und IKOS Chemnitz - stehen engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich an der Rallye beteiligten und ihr Arbeitsgebiet vorstellten. Die Abschlussrunde der Info-Rallye fand wiederum im Moritzhof statt.

Ziel der Info-Rallye war es einerseits, Hemmschwellen abzubauen, Beratung in Anspruch zu nehmen und verschiedene Beratungsangebote bekannt zu machen und andererseits die Mädchen und Jungen für das Thema Gewalt, häusliche Gewalt und erlebte Gewalt zu sensibilisieren.

(Text und Foto:
IKOS Chemnitz)



Der Moritzhof war Ausgangs- und Endpunkt der Rallye.

Geschlossen



„Neue Läden beleben das Gebiet“ hieß es im „ReitbahnBoten“ 1/2012. In einem Fall ist das schon wieder Geschichte. Der „CarstaW Store“ auf der Moritzstraße hat nach wenigen Monaten schon wieder das Handtuch geworfen und den Werksverkaufs-Laden geschlossen.



Auch die „Wurlitzer Finessen“ in der Reitbahnstraße waren quasi über Nacht verschwunden. Gut drei Jahre bot Katrin Laux hier individuelle und ausgefallene Naturmode sowie Accessoires an. Unter der Telefonnummer 0371 51 64 91 kann man Frau Laux kontaktieren und nach Absprache aus dem noch vorhandenen Sortiment einkaufen. Frau Laux fertigt weiterhin auf Kundenwunsch und die Filz- und Strickkurse finden ebenfalls statt. Informationen dazu unter der genannten Telefonnummer.

Kontakt und Sprechzeiten Stadtteiltreff Reitbahnviertel

Stadtteilmanagerin Katrin Günther
Reitbahnstraße 32 | 09111 Chemnitz
Tel.: 0371 66649-62 | Fax: 0371 66649-64
E-Mail: katrin.guenther@awo-chemnitz.de
www.reitbahnviertel.de

Dienstag: 09:00–12:00 Uhr
Donnerstag: 13:00–18:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Impressum

Herausgeber: AWO Kreisverband Chemnitz und Umgebung e.V. | Clara-Zetkin-Str.1 | 09111 Chemnitz | Telefon 0371 6956100 | www.awo-chemnitz.de
Kontakt: Stadtteilmanagement Reitbahnviertel | Katrin Günther
Reitbahnstraße 32 | 09111 Chemnitz | Tel.: 0371 66649-62
E-Mail: katrin.guenther@awo-chemnitz.de
Verantw. Redakteurin, Satz und Layout: Margitta Zellmer
Druck: RIEDEL Verlag, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit OHG Chemnitz
Heinrich-Heine-Straße 13a | 09247 Chemnitz
V.i.S.d.P.: Herausgeber
Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion widerspiegeln. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge gekürzt wiederzugeben. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nach Maßgabe der Redaktion in den Redaktionsplan eingeordnet.
Auflage: 2500 | kostenlose Verteilung



Museumsnacht 2012



Mit Nachtwächter Hans Mayer vom Verein der Chemnitzer Gästeführer brachen interessierte Besucherinnen und Besucher zu einer historischen Führung durch das Reitbahnviertel auf.

Am 5. Mai bot die alljährlich stattfindende Museumsnacht ihren Besuchern erneut Gelegenheit, die Stadt der Moderne zu erkunden und Neues zu entdecken.

Unter dem Leitspruch "Löwen für Chemnitz" präsentierten sich dabei auch einige Unternehmen in der Reitbahnstraße facettenreich und attraktiv: Die Schaufensterausstellung sprach die Sinne an und lud direkt an der zentralen Umsteigestelle der Museumsbusse in der Reitbahnstraße zum Verweilen ein.

Die Evangelische Buchhandlung Max Müller lud ihre Gäste mit dem eigens organisierten historischen Stadtrundgang zu einer Reise in die Vergangenheit ein. Nachtwächter Hans Mayer hatte Wissenswertes, Erstaunliches und Heiteres aus dem Viertel zu

berichten. Thematisch über alle Landesgrenzen hinweg berichtete anschließend der "Kenya-Hilfe e.V." in der Evangelischen Buchhandlung über seine wichtige humanitäre Arbeit. Und natürlich blieb die EVABU als neue Chemnitzer Lesewelt ihrem Fachgebiet, nämlich der Literatur, treu und erfreute mit der Lesung "L.I.E.B.E. - Licht in einem Buch entdecken" interessierte Bücherfreunde.

Auch für einen Einkaufsbummel war in der Buchhandlung oder im Nudelparadies Gelegenheit.

Natürlich war das nahe gelegene TIETZ ebenso Anziehungspunkt für zahlreiche Gäste. Die Einrichtungen des Hauses hatten sich allerelei einfallen lassen, um bis nach Mitternacht Kurzweil für Alt und Jung zu bieten.



Im Foyer des TIETZ lockten Designmarkt und Buchverkauf viele Besucher an.

Annenplatz wird neu gestaltet - Arbeiten dauern etwa ein halbes Jahr

Seit Mai wird kräftig gewerkelt am Annenplatz und mittlerweile kann man erahnen, wie der Platz künftig aussehen soll. Mit der durch die Neugestaltung vorgenommenen Aufwertung des Annenplatzes soll dieser als wichtiges Gelenk zwischen dem Campus der Technischen Universität an der Reichenhainer Straße und der Innenstadt entwickelt und gestärkt werden und damit zugleich auch das Stadtzentrum beleben.

Die Neugestaltung umfasst sowohl die von der Reitbahnstraße, Annenstraße und Brauhausstraße begrenzten Grünanlagen des Annenplatzes selbst sowie einen Teil der Brauhausstraße und den Vorplatz der Annenschule. Die Gestaltung wird

platt auf dem Vorplatz der Annenschule komplett erneuert und das Straßenniveau in diesem Bereich angehoben. Außerdem werden vier neue Bäume (drei Linden, ein Ahorn) gepflanzt und ca. 14.000 Blumenzwiebeln gesteckt, darunter Schneeglöckchen, Traubenzinthen und Winterlinge.

Mit der Neugestaltung des Annenplatz-Areals wird seine ganzjährige Aufenthaltsqualität deutlich erhöht werden. Dazu tragen eine künftig insgesamt in sich stimmige Gesamtgestaltung des Gebietes ebenso bei wie im Bereich des Annenplatzes neue attraktive Sitzmöbel, für Passanten besser gestaltete Übergänge sowie eine temporär auch für kleinere Veranstaltungen im



in baulich-architektonischer Hinsicht der einheitlichen Form- und Farbgebung der Architektur in diesem Stadtteil folgen, um damit neben dem ästhetisch-architektonischen Aspekt auch den Bezug zum Stadtteil wie auch die Identifizierung seiner Bewohner mit ihrem Stadtteil zu stärken. Mit der Baumaßnahme werden die schadhafte Boden-

Stadtteil zu nutzende Fläche. Die unter Federführung des Grünflächenamtes realisierte Baumaßnahme wird mit ca. 75 Prozent aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds EFRE gefördert; insgesamt werden ca. 206.000 Euro investiert. Beauftragt wurde die Firma Fachcenter Garten + STL Bau GmbH aus Hauptmannsgrün.

100 Jahre TIETZ - Dokumente, Fotos und Geschichten gesucht

Im kommenden Jahr feiern wir "100 Jahre TIETZ". Gesucht werden in Vorbereitung dieses Höhepunktes Fotos, Dokumente, Geschichten und besondere Begebenheiten seit Eröffnung des Warenhauses.

Bitte melden in der Geschäftsstelle Innenstadt der GGG
Tel.: 533-1713 | Fax.: 533-1799 | Mob: 0172 3687 617
e-Mail: Verena.Miros@ggg.de | web: www.ggg.de

Stadtteilstfest und Schulfest der Annenschule begeisterten Groß und Klein

Am 19. Juli fand das dritte Stadtteilstfest des Reitbahnviertels gemeinsam mit dem alljährlichen Schulfest der Annenschule statt. Die Akteure hatten sich wieder viel einfallen lassen, um die Besucherinnen und Besucher zum Verweilen, Zuschauen und Mitmachen einzuladen. Neben einem bunten und vielseitigen Bühnenprogramm luden Stände von Vereinen und Unternehmen aus dem Reitbahnviertel sowie allerlei Spiel und Spaß ein. Dazu gehörten Hüpfburg, Pferde, Rollenrutsche, Mal- und Bastelstraßen, Kinderschminken, Fahrradparcours und vieles mehr. Narrateau, der Gaukler, verzauberte bis zum Abend sein Publikum. Die Compagnie goldene Fische lud mit ihrem Theaterstück

„Sommerabende oder die roten Äpfel“ zum Mitmachen ein. Kinder der Kitas „Stupsnasen“ und „Kinderparadies“ sowie Schülerinnen und Schüler der Annen-Grund- und -Mittelschule erfreuten die Besucher mit Musik und Tanz. Eine Fakir-Show von Las Fuegas zog die Zuschauer in ihren Bann. Wie auch im letzten Jahr fanden historische Führungen durch das Reitbahnviertel statt. Am Abend begeisterte die Band SOLCHE mit Folk Sound und originellen Texten ihr Publikum. Natürlich war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Gefördert wurde das Fest auch in diesem Jahr wieder durch Mittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und durch die Stadt Chemnitz.



Silva La Renarde (vorn) von Las Fuegas bot eine atmenberaubende Fakirshow. Zum Feuerschlucken holte sie sich kurzzerhand Stadtteilmanagerin Katrin Günther mit auf die Bühne.



Die Bauchtanzgruppe der Annen-Mittelschule zeigte gekonnten Hüftschwung.



Die Schülerinnen und Schüler der beiden Annen-Schulen hatten Kuchen gebacken, mixten Smoothies und Cocktails und grillten für ihre Gäste Roster.



Reiten war nicht nur bei den ganz Kleinen groß angesagt.



Die Compagnie goldene Fische lud mit ihrem Theaterstück „Sommerabende oder die roten Äpfel“ zum Mitmachen ein.

Aktionstag von Bürgerstiftung gemeinsam mit Freiwilligenzentrum

Bürgerpreis für Chemnitz erstmals ausgelobt

Bewerbungen noch bis 31. August möglich

Anlässlich des jährlichen Aktionstages der Bürgerstiftungen hatten am 14. Juni das Freiwilligenzentrum und die Bürgerstiftung für Chemnitz in ihre Räumlichkeiten auf der Reitbahnstraße 23 eingeladen. Interessierten Bürgerinnen und Bürgern gaben die beiden Institutionen einen Einblick in ihre Arbeit. Das Freiwilligenzentrum des Caritasverbandes für Chemnitz und Umgebung e.V. existiert bereits seit fast 15 Jahren, es fördert und unterstützt freiwilliges Engagement auf vielfältige Art und Weise. Die Kontaktstelle für freiwilliges Engagement informiert, berät und vermittelt Interessierte in geeignete Engagementfelder, unterstützt und berät Organisationen, Einrichtungen, Vereine und Initiativen, die freiwillig und ehrenamtlich engagierte Menschen einsetzen möchten und vermittelt Weiterbildungsmöglichkeiten. Die Bürgerstiftung für Chemnitz blickt in diesem Jahr auf fünf Jahre erfolgreiche Tätigkeit zurück. Sie fördert das bürgerschaftliche Engagement in Chemnitz und leistet für verschiedene gemeinwesenorientierte Projektideen konkrete Hilfestellung. Durch diese Art der Projektförderung trägt die Bürgerstiftung dazu bei, Chemnitz attraktiver und lebenswerter zu gestalten.

Ein erstes Projekt der Bürgerstiftung für Chemnitz war die Einführung der Chemnitzer DANKE-Card. Mit Hilfe dieses Chemnitzer Ehrenamtspasses erhalten besonders engagierte Freiwillige Vergünstigungen und spezielle Angebote bei städtischen Einrichtungen, Vereinen, Institutionen und Organisationen sowie in Geschäften und bei Unternehmen. Das können Rabatte, Gutscheine oder verringerte Eintrittspreise, aber auch Preisnachlässe für Bildungs- und Veranstaltungsangebote



Anlässlich des jährlichen „Aktionstages der Bürgerstiftungen“ lobte die Chemnitzer Bürgerstiftungs-Vorsitzende Sabine Sieble den 1. Bürgerpreis für Chemnitz aus.



Ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger, wie Priska Behr (l.) und Andreas Schlesiger (r.) erzählten, warum sie sich in ihrer Freizeit engagieren, was sie tun und damit bewegen. Die interessante Gesprächsrunde, in der auch Stifter zu Wort kamen, moderierte Julia Becker (M.).

sowie einmalige Erlebnisse sein.

Als aktuelles Projekt förderte und unterstützte die Bürgerstiftung für Chemnitz das alternative Stadtfest „Tüdelü“. Anlässlich des Aktionstages lobte die Bürgerstiftung für Chemnitz erstmals den Bürgerpreis aus. Um die mit insgesamt 2.000 Euro dotierte Auszeichnung können sich all jene bewerben, die sich für den "Dialog der Generationen" engagieren und so das Gemeinwesen in Chemnitz in

besonderem Maße gestärkt haben bzw. stärken. Doch es können auch Dritte für den Bürgerpreis vorgeschlagen werden. Bewerbungsschluss ist der 31. August 2012. Der Jury des Bürgerpreises gehören Vertreter aus den Stiftungsgremien sowie Experten aus dem Bereich der Seniorenarbeit an. Die Bürgerstiftung für Chemnitz plant, den Preis künftig jährlich auszuloben.

Noch bis zum 31. August kann sich jeder auch an der

Aktion „mitStiften + mitGewinnen“ beteiligen. Gewinnen können Personen über 18 Jahre, die bis zum 31. August mindestens 200 Euro an ihre Bürgerstiftung vor Ort gestiftet oder gespendet haben. Zu gewinnen sind originelle Preise rund ums Engagement. Weitere Informationen dazu erteilt Anja Poller (siehe unten).

Im Verlaufe des Aktionstages erzählten sowohl Stifter als auch Freiwillige über ihr konkretes Engagement und die Motivation dafür. Die Stifter unterstützen das Anliegen der Bürgerstiftung mit Geld und/oder mit ihrer fachlichen Kompetenz. Sie wünschen sich, dass das Anliegen noch stärker als bisher publik wird, damit sich noch mehr Stifter für die gute und wirksame Idee begeistern.

Besonders beeindruckt waren die Anwesenden von den Schilderungen der Freiwilligen. Andreas Schlesiger stellte das Projekt „Jugend in Europa“ vor. Priska Behr erzählte, wie sie zur Mitarbeit im Freiwilligenzentrum kam, Karl-Peter Neubert berichtete von seiner schwierigen Tätigkeit bei der Notfallseelsorge und Nancy Köhn sprach von einem Schulprojekt. Dort erklärt sie den Schülern, wie es ist, blind oder sehbehindert zu sein.

Die Motivation für ihr ehrenamtliches Engagement war bei allen, freie Zeit sinnvoll auszufüllen und dabei noch einen Nutzen für andere Menschen zu bringen.

Weitere Informationen sowie die Ausschreibungsunterlagen für den Bürgerpreis finden Sie im Internet unter www.buergerstiftung-fuer-chemnitz.de/index.php?id=58.

Informationen: Anja Poller, Bürgerstiftung für Chemnitz, Reitbahnstraße 23 a, 09111 Chemnitz, Telefon: 0371 5 73 94 46, Fax: 0371 2 83 70 16

Südbahnhof Chemnitz

Beliebter und bekannter Szene-Treff im Reitbahnviertel

Betritt man das marode Bahnhofsgebäude des Südbahnhofs an der Reichenhainer Straße, kommt einem unweigerlich der Gedanke: „Hier müsste dringend mal saniert werden“.

Viele junge Chemnitzer schätzen und lieben ihren „Südbahnhof“, finden hier doch regelmäßig weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannte und beliebte Events statt. Veranstalter ist die Chemnitzer Veranstaltungs- und Management GmbH, vertreten durch Jörg Vieweg und Michael Hofmann. Hervorgegangen ist der Szenetreff aus dem Klubhaus „achtermai“ auf der Lassallestraße. Als das abgerissen wurde, fanden die Verantwortlichen in der ehemaligen Mitropa im Südbahnhof eine geeignete Location für Konzerte und einen Club. „Wir sind ein Kultur- und Veranstaltungszentrum für Independent-Gitarren und Rockmusik“, sagt Jörg Vieweg und ergänzt, dass der „Südbahnhof“ in Sachsen die größte Location für Liebhaber der schwarzen Szene ist, für Wave Gothic also. Ebenso finden hier Mottopartys, wie die beliebten Bad Taste-Partys statt. Partys also, die der Kultur des schlechten Geschmacks huldigen. Nicht ohne Stolz meint Vieweg, dass sich im Bauch des Bahn-

hofs eine der größten Konzerthallen der Stadt befindet. Er verweist auf die nächsten Highlights: Am 5. August wird die schwedische Metal-Band „Amon Amarth“ erwartet, am 25. August findet die nächste Bad Taste-Party als After- Stadtfest-Party statt und im November können sich die Fans auf zwei weitere große internationale Shows freuen. Ungetrübter Partyspaß also, könnte man meinen. Doch dem ist nicht so. „Wir schlagen uns seit acht Jahren mit wechselnden Gebäudeeigentümern herum“, erzählt Jörg Vieweg. Zuerst war das die Deutsche Bahn, die sich schon 2004 von allen Empfangsgebäuden trennen wollte. Also verkaufte sie auch das entsprechende Gebäude im Südbahnhof an einen privaten Investor. „Der wollte aber nicht investieren, sondern nur kassieren und das möglichst viel. Also hatten wir gleich mehr Miete zu zahlen, notwendige Reparaturen und Instandhaltungen blieben an uns hängen.“ 2005 ging der Investor pleite und die Bahn übernahm das Gebäude wieder bis 2008. „Damit hatte sich die Situation für uns nicht geändert. Von Anfang an war klar, dass die Deutsche Bahn nichts investieren würde. Wenn wir Schäden meldeten, hieß es

immer: Kümmert euch selbst oder zieht aus. Aber wir hatten inzwischen hier etwas aufgebaut, hatten uns einen Namen gemacht, es steckte viel Engagement in der Location, wir waren bekannt in Chemnitz und weit darüber hinaus– also kam Aufgeben nicht in Frage. Wir haben also die Zähne zusammengebissen und was wir konnten, selbst am und im Gebäude gemacht. Das konnte natürlich nur Flickwerk sein, nichts dauerhaftes, das gibt unser Budget überhaupt nicht her. Wir kämpfen am Chemnitzer Veranstaltungsmarkt wie alle anderen auch. Die Szene ist sehr schnelllebig, man muss sich stets neu erfinden. In diesem Spannungsfeld agieren wir und damit sind unsere Ressourcen eigentlich auch aufgebraucht.“ 2008 besann sich die DB AG auf alte Konzepte und veräußerte ihre Bahnhofsgebäude wieder, diesmal an einen Liechtensteiner Investor. „Damals hätten wir uns gewünscht, dass die Stadt Chemnitz den Bahnhof übernimmt, so wie das zum Beispiel in Stollberg geschehen ist. Dort gibt es jetzt den Kulturbahnhof und einen der schönsten Spielplätze in Sachsen gleich dazu. Aber Chemnitz sah sich dazu leider nicht in der Lage. So begann



Jörg Vieweg.

das Spiel von vorn: Wir zahlen jetzt drei Mal mehr Miete als bei der DB, investiert wird nicht, das Gebäude wird immer maroder. Entweder wir kümmern uns selber oder wir müssen uns was Neues suchen.“ Inzwischen will der Investor das Gebäude wieder abstoßen und die GmbH hat ihrerseits realistische Angebote zum Kauf gemacht. Vieweg fürchtet jedoch, dass der Investor sich knallhart am Bodenrichtwert orientieren wird, was einen Kaufpreis jenseits von Gut und Böse für die engagierten Veranstalter bedeuten würde. „Wir sind mit dem derzeitigen Mietpreis schon am Limit. Momentan funktioniert es nur mit persönlicher Ausbeutung und eigenen prekären Arbeitsverhältnissen. An größere Investitionen ist nicht zu denken. Wir sind schon froh, wenn wir den Zustand erhalten können. Schließlich können wir nicht alle Kosten auf die Eintrittspreise umlegen.“ Hinzu kommt, dass die DB AG im Zuge des Weiterbaus

(weiter auf Seite 7)



Da stept der Bär, wenn Party im „Südbahnhof“ angesagt ist. Fotos: CVM GmbH

Südbahnhof Chemnitz

(Fortsetzung von Seite 6)
 Die Sachsen-Franken-Magistrale große Pläne hat. Beide Brücken sollen erneuert und neue Zugänge zu den Bahnsteigen errichtet werden. „Das soll bis 2015 realisiert werden und ich kann mir einen Veranstaltungsbetrieb inmitten einer Großbaustelle nicht vorstellen.“ Vieweg ärgert sich, dass seine Firma nie in irgendwelche Pläne einbezogen wurde. So schwebt derzeit das Damoklesschwert des nahen Endes über dem beliebten Kulturzentrum. Hinzu kommen die Pläne der GEMA, die Tarife drastisch zu erhöhen. „Die laufende Miete, die Betriebskosten und eine um mindestens 50 Prozent erhöhte GEMA-Gebühr – mit diesen Kosten kann man den Laden schließen, weil die Eintrittspreise keiner mehr bezahlen will und kann.“ So sieht es also düster aus um die Perspektive des „Südbahnhofs“.

Doch noch geben die Macher nicht auf. Jörg Vieweg kümmert sich persönlich um das GEMA-Thema, mobilisiert Betroffene und Politiker, auch der DEHOGA-Verband hat geklagt – das letzte Wort ist noch nicht gesprochen. Außerdem suchen die Veranstalter nach Alternativen, nach einem passenden Objekt. Aber genauso engagieren sie sich für den derzeitigen Standort mit tollen Events im „Südbahnhof“ und mit einer aktiven Mitarbeit im Reitbahnviertel. Jörg Vieweg ist von Anfang an dem Stadtteilmanagement ein zuverlässiger Partner, er arbeitet in der Stadtrunde mit, hilft bei der Organisation des alljährlichen Stadtteilfestes. Die Hoffnung stirbt zuletzt. Vielleicht geschehen ja noch Zeichen und Wunder und der „Südbahnhof“ bleibt auch über 2015 eine beliebte und gern besuchte Szene-Adresse in unserer Stadt.

Buchpremiere mit Lesung und Diskussion

Margitta Zellmer/Sieglinde Helmsdorf:
 „Ich hatte vier Mütter und drei Väter“

**13. September 2012, 17 Uhr,
 Soziokulturelles Zentrum QUER BEET
 Rosenplatz 4, 09126 Chemnitz**

In diesem Buch erzählt Sieglinde Helmsdorf ihre Lebensgeschichte. Sie verbrachte als Tochter von so genannten asozialen KZ-Häftlingen ihre Kindheit und frühe Jugend in Kinderheimen und drei Pflegefamilien. Über Widerstandskämpfer und aus rassistischen oder religiösen Gründen Verfolgte des Naziregimes wurde/wird viel geschrieben und berichtet. Die als "asozial" kriminalisierten Inhaftierten zählten lange Zeit zu den "vergessenen Verfolgten" des Nationalsozialismus und haben keine öffentliche Anerkennung erfahren. Bisher kaum beleuchtet ist ebenso das Kapitel, was mit den Kindern von KZ-Häftlingen passiert ist, welchen Leidensweg sie einschlagen mussten, was sie erlebt und erfahren

haben und wie das ihr weiteres Leben beeinflusst und geprägt hat. Das Buch soll beitragen, dieses Kapitel düsterster deutscher Geschichte aus sehr persönlicher Sicht zu beleuchten und einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen.



20 Jahre Mobile Jugendarbeit – große Party vor der Stadthalle



Am 13. Juli feierte die Mobile Jugendarbeit in Chemnitz ihr 20-jähriges Bestehen. Ab 16 Uhr gab es dazu vor der Stadthalle eine große Party. Vier Vereine bieten diese spezifische Form der Jugendsozialarbeit an: das Alternative Jugendzentrum, die Stadtmission, der Domizil-Verein und die Jugendberufshilfe gGmbH. Die Mobile Jugendarbeit Innenstadt ist ein Außenprojekt des AJZ e.V. Drei StreetworkerInnen arbeiten im Chemnitzer Stadtzentrum und im Brühlgebiet.

Bürgerinitiative wünscht sich weitere aktive Mitstreiter

Jeden zweiten Donnerstag im Monat treffen sich Bürgerinnen und Bürger des Reitbahnviertels, um gemeinsam zu beraten, was und wie sie als Anwohner beitragen können, den Stadtteil lebenswerter zu gestalten. Die letzte große Aktion war der Frühjahrsputz am 21. April. Im Frühjahr wurde auch ein „Wettbewerb der Bildenden Künste“ ins Leben gerufen (siehe Seite 16).

Am 12. Juli stand die Beratung und Bestätigung des Arbeitsplanes für das zweite Halbjahr auf dem Programm. Nach wie vor bemühen sich die Bürgerinnen und Bürger um weiterführende und abschließbare Unterstellmöglichkeiten für Fahrräder, Kinderwagen und Rollatoren in den Innenhöfen. Zwar will die GGG 400 Euro beisteuern, doch das reicht bei weitem nicht und weitere Finanzierungsquellen werden gesucht. Dabei wird Stadtteilmanagerin Katrin Günther die Anwohner unterstützen. Ein weiterer Punkt, der die Akteure noch bis zum Jahresende beschäftigen wird, ist besagter Kulturwettbewerb, Die Ausstellung mit den eingereichten Arbeiten soll es vom 19. November 2012 bis zum 31. Januar 2013 im „Kraftwerk“

geben, Vernissage wird am 23. November sein. Die Situation der Fußwege und Parkplätze sowie der Beleuchtung bewegt die Gemüter ebenfalls. Katrin Günther wird zu diesem Problem einen Vertreter des Tiefbauamtes in einer der nächsten Beratungen der Bürgerinitiative einladen. Die Sauberkeit im Gebiet war ein weiteres Thema. So stellten Anwohnerinnen fest, dass bei Nacht und Nebel Müll mit Pkw und Kleintransportern angefahren und illegal abgeladen wird. Die Anwesenden beschlossen, alle Missstände aufzuschreiben und diese Liste der GGG zu übergeben. Schließlich äußerten die Anwesenden noch die Hoffnung, dass der Annenplatz nach seiner Umgestaltung zu einem echten Schmuckstück im Gebiet wird, das vor allem von jungen Familien mit ihren Kindern ausgiebig mit Beschlag belegt und genutzt wird. Die nächste Beratung der Bürgerinitiative findet ausnahmsweise am dritten Donnerstag im August, dem 16. August, statt. Die Bürgerinitiative wünscht sich weitere aktive Mitstreiter, die sich für ihr unmittelbares Wohn- und Lebensumfeld engagieren wollen.

„The Wonder Of Learning“



Die von der AWO initiierte Ausstellung „The Wonder Of Learning“ zog im Juni über 3.000 Besucher ins TIETZ. Die Schau demonstrierte die Philosophie der Reggio-Pädagogik und zeigte neueste Erkenntnisse aus dem Bereich frühkindlicher Bildung. Foto: Boutschek

15 Jahre Sozialer Trainingskurs



Jugendliche und Heranwachsende im Alter zwischen 14 bis 21 Jahren können je nach Art und Schwere des Delikts sowie dem sozialen Hintergrund vom Jugendrichter die Weisung erhalten, an einem Sozialen Trainingskurs (STK) teilzunehmen, zum Beispiel schon seit 15 Jahren beim AWO-Kreisverband Chemnitz. Die Jugendlichen erhalten die Möglichkeit, eigene Schwächen und Stärken, Wünsche und Gefühle herauszufinden und neue Freizeitinhalte zu erproben. Das Ziel des Kurses ist, alternative Lebensvorstellungen sowie Handlungsmöglichkeiten für ein straffreies Leben zu entwickeln.

5 Jahre Fan-Projekt



Das Chemnitzer FAN-Projekt des AWO-Kreisverbandes gibt es seit Juli 2007. Seine Angebote richten sich an alle, die der Faszination des Sports nicht widerstehen können oder wollen. Als Wirkungsfeld betrachten Kay Herrmann und Franziska Junker alle Chemnitzer Stadtteile in denen es Fans gibt, für die die Unterstützung "ihrer Sportart" eine Herzenssache ist.

„ka:put:“ – der kleine, aber feine Laden im „Weltecho“

So fröhlich bunt und originell, wie es in dem kleinen Laden im „Weltecho“ aussieht, so erfrischend ist auch seine Inhaberin. Das Lädchen heißt „ka:put:“, was aber nur für den Namen der Inhaberin, nämlich Katharina Putschli steht, nicht aber für die kreativen Dinge, die sie dort anbietet: Bekleidung, vor allem T-Shirts und Kapuzen-Shirts, Taschen und Beutel, Kissen, Schals, Schmuck und allerlei modische Accessoires fertigt die junge Frau selbst an. Eigentlich hatte sie mal einen Blumenladen in Chemnitz, wo sie auch Bastelkurse anbot. Irgendwann schenkte ihr ein Stammkunde eine Veritas-Nähmaschine und sie begann, Beutel als Übertöpfe für Topfpflanzen zu nähen. Mit der Zeit wurden es immer mehr Beutel, die reißend Abnehmer fanden und so wurden schließlich die Pflanzen vom Stofflichen und Kreativen völlig verdrängt. „Zuerst hatte ich ein geteiltes Geschäft, hier die Pflanzen, dort das andere. Schließlich ging das nicht mehr und ich habe die Pflanzen sein lassen.“ Katharina Putschli, der das Nähen wohl im Blut liegt – die halbe Familie schneidert mehr oder weniger professionell – fertigt gern auf Kundenwunsch, entwirft so manches Stück mit ihren Kunden gemeinsam und vertreibt ihre Produkte auf Designmärkten und im Internet. Sogar bis aus Spanien kommen Bestellungen.

Seit einem Jahr betreibt sie nun den kleinen, aber feinen Laden im Gebäude des „Weltechos“ auf der Annaberger Straße. „Ich bin hier gut platziert und seit es die Freiluftterrasse gibt, haben die Leute direkten Blickkontakt zu meinem Laden, werden neugierig und kommen herein.“ Alle Stücke sind Unikate und die beste Werbung sind die Klamotten selbst mit ihrem „ka:put:“-Logo. So ist die pfiffige Unternehmerin leicht zu finden.



Katharina Putschli in ihrem Laden im „Weltecho“.

Die Chemnitzerin ist der Liebe wegen nach Leipzig gezogen und hat deshalb ihren Laden nur von Mittwoch bis Samstag von 13 bis 18 Uhr geöffnet. „Montags und dienstags nähe ich“, sagt sie und erzählt von einer eigenen Kollektion, für die sie die Unterstützung einer Lohnschneiderei in Anspruch nehmen will. Inzwischen verkauft sie ihre Produkte nämlich auch in Dresden und Leipzig und kommt allein nicht mehr nach. Die alte Veritas-Nähmaschine, mit der alles anfing, hat sie noch und hält sie in Ehren. Katharina Putschli engagiert sich im Reitbahnviertel, war beim diesjährigen Stadtteilstreit mit einem eigenen Stand vertreten und organisierte den Designermarkt im Hof des „Weltechos“ am 21. Juli. „Ich bin gern hier in der Ecke. Es ist Zentrum und doch separat. Meine Zielgruppe ist die gleiche, die hierher ins ‚Weltecho‘ oder zum Uferstrand kommt.“ Bleibt nur zu wünschen, dass der jungen Frau die kreativen Ideen nie ausgehen.

Info und Kontakt:

Annaberger Straße 24, 09111 Chemnitz, Telefon: 0371 2 37 87 03, mobil: 0162 4 29 37 80, Mail: info@ka-put.de, www.ka-put.de

Fest der Traditionen und viele Jubiläen

Am 18 August 2012 können Sie zum ersten Mal in der Neuzeit die „Reiter auf der Reitbahnstraße“ bestaunen. Dann heißt es Willkommen zum Fest der Traditionen! Damit soll die historische Dimension der Reitbahnstraße in der Stadt Chemnitz erfahrbar gemacht werden, d.h. an die berittenen Gendarmen der ehemaligen Kaserne Ritterstraße und die Reitbahn (Rennbahn) an der Moritzstraße. Außerdem feiern einige Gewerbetreibende in der inneren Reitbahnstraße in diesem Jahr Jubiläen zwischen 5 und 100 Jahren, worüber auf den folgenden Seiten berichtet wird.

Genießen Sie stündlich eine Kremserfahrt durch das Viertel. Die Kleinen können sich auf das Ponyreiten freuen. Bei Kaffee, Kuchen, Gegrilltem und Geräuchertem, sowie Musik wird es ein ausgelassenes Fest zwischen Tradition & Finesse.

Besuchen Sie den Bücherflohmarkt und die Bastelstraße und versuchen Sie sich selbst einmal beim Filzen, Kerzenziehen, Blumenbinden, in der Druck- und Papierwerkstatt oder beim Schminken. Auch interessante Vereine werden sich präsentieren. Das Fest der Traditionen ist das Sommer-Familienfest der Gewerbe-Initiative Reitbahnviertel. Entdecken Sie unser „Gutes - gleich um die Ecke“.

14:30, 15:30, 16:30 – Kremserfahrten durchs Reitbahnviertel
 14:00 – 18:00 Bastelstraße, Food und Vereinspräsentationen
 14:00 – 17:00 Ponyreiten auf dem Parkplatz der Moritzpassage
 Mit dabei: GGG, Sparkasse, Stadtbibliothek, CVAG, IAW, AWO, Heim gGmbH u.a.

Musikalische Einstimmung auf das Fest mit Bläsern und Ausklang mit Trommlern.

Hut-Förster feiert seinen 100. Geburtstag

Barbara Förster ist aufgeregt. Seit Monaten bereitet sie den großen Tag vor. Mit vielen Überraschungen wird sie am 3. August ihre Gäste im „Chemnitzer Hof“ begrüßen. Dann ist es auf den Tag genau 100 Jahre her, dass das Unternehmen Hut-Förster gegründet wurde. Ein Jubiläum,

das wahrlich nicht alltäglich ist. Und so soll alles perfekt sein an diesem Tag. Am 3. August 1912 gründete der Hutmacher Waldemar Förster das Hut-Unternehmen in Altenburg, verlegte es aber schon bald darauf nach Chemnitz, weil er hier auf einen verlässlichen Kunden



Die Familie Förster. 4. und 5. von links: Anna und Waldemar Förster, die Firmengründer. Foto: privat



In der Fritz-Reuter-Straße befand sich der Laden bis 1997. Heute kann man die Schrift am maroden Haus noch immer entziffern. Foto: privat

zurückgreifen konnte. Kontinuierlich entwickelten sich Produktion und Verkauf in der Reitbahnstraße, die Firma beschäftigte gar in den dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts zehn Angestellte, bevor man nach der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg zunächst mit Reparaturen und Umarbeitungen ganz von vorn beginnen musste. Später nahm die Hutfabrik ihre Arbeit wieder auf, produziert wurde zunächst in der Imbal-Fabrik in der Nähe des Südbahnhofes, später dann auf der Fritz-Reuter-Straße, wo es auch bis 1997 den dazugehörigen Laden gab. Nach der Wende

<u>Geschäfts-Gründung</u>		Altenburg d. 3. Aug. 1912.
<u>Bilanz</u>		
Neuinzug	Mk. 685,00	Aktiva
<u>Passiva</u>		
Albert Klessner, Anton Lieberfeld	Mk. 2000,00	2500,00
Alexander, Simon	500,00	
Summe d. Passiva Mk. 1815,00		
Passiva	Mk. 2500,00	
Aktiva	685,00	
Summe d. Aktiva Mk. 1815,00		
Altenburg, den 3. August 1912.		
Waldemar Förster		

Die erste Kassenseite aus dem ersten Kassenbuch.

Foto: privat

waren viele der langjährigen Kunden weggebrochen, nach Kurzarbeit mussten die letzten der acht Angestellten entlassen werden, Joachim Förster, der letzte Nachfahre der Hutmacherfamilie, und seine Frau Barbara führten das Unternehmen allein weiter, verlagerten es 1997 auf die Reitbahnstraße 23 und Joachim Förster gab die Produktion auf. Bis 2004 konnte er das

Geschäft noch selbst führen, da war er schon Rentner, und nach seinem Tod übernahm Barbara Förster den Laden und führt ihn heute noch im Sinne ihres Mannes weiter. Die gelernte Industriekauffrau hat über 30 Jahre Berufserfahrung und konzentriert sich jetzt auf Verkauf und Service, wie Änderungen. Sie arbeitet mit kleinen Hutherstellern (weiter auf Seite 10)

10 Jahre Steuerkanzlei Eberlein

Am 1. Januar 2002 wagte Michael Eberlein als Steuerberater den Schritt in die Selbstständigkeit. Er mietete sich Räume in der Moritzpassage, stellte drei Mitarbeiterinnen ein und eröffnete seine Steuerkanzlei mit betriebswirtschaftlichen Beratungsprofil. Heute hat er die Räumlichkeiten großzügig erweitert, die gesamte 6. Etage gemietet, alles modern und komfortabel ausgestattet und beschäftigt am Standort inzwischen 19 Mitarbeiterinnen und einen Mitarbeiter.



Michael Eberlein

„Der Standort hier ist vorteilhaft, weil nahe am Stadtzentrum und doch nicht im Zentrum. Meine Intention war es von Anfang an, dass ich auch für die Gewerbetreibenden, Freiberufler und Arbeitnehmer im Reitbahnviertel meine Dienstleistungen anbiere“, äußerte Herr Eberlein im Gespräch.

Seine Angebotspalette reicht von gestaltender Steuerberatung im Bereich privater und betrieblicher Steuererklärungen über betriebswirtschaftliche Beratung, Existenzgründungs- und Existenzsicherungsberatung und Unternehmensnachfolgeberatung bis hin zur Finanzbuchhaltung sowie der Erstellung von Lohnabrechnungen. Neben dem Chef selbst garantieren bestens und auf neuestem Stand ausgebildete Steuerfachkräfte für Qualität und Kompetenz. Damit das so bleibt, bildet Michael Eberlein seit Jahren auch selbst Lehrlinge aus. Derzeit sind es zwei, die das Steuerwesen von der Pike auf bei ihm lernen.

Herr Eberlein engagiert sich auch im Gemeinwesen und arbeitet im Gewerbeverein mit. „Zwar fehlt mir oft die Zeit, an den Beratungen teilzunehmen, aber ich verfolge aufmerksam, was sich im Reitbahnviertel entwickelt und helfe gern, wenn ich gebraucht werde.“ Das wird beim Traditionsfest am 18. August der Fall sein, wenn vielleicht Ponys auf dem zur Kanzlei gehörigen Parkplatz an der Moritzpassage die kleinen

Besucher zum Reiten einladen oder eine Hüpfburg aufgestellt wird. Den Parkplatz hat er gepachtet und muss nun acht Auflagen des Denkmalschutzes erfüllen. „Mein Sohn hat schon ein Graffiti auf eine Wand des angrenzenden Flachbaus gesprüht. Mit dem Pflanzen von Hecken, dem Anlegen von Rasenborden und anderen Aktivitäten sowie den aktuellen Instandhaltungsarbeiten leiste ich einen Beitrag zur Verschönerung des Reitbahnviertels“, sagt der rührige Unternehmer. Er tut das gern, denn das Reitbahnviertel ist ihm ans Herz gewachsen, der Zusammenhalt der Gewerbetreibenden hier, kann aus seiner Sicht auch ein positives Beispiel für andere Stadtteile.

Außerdem engagiert sich Michael Eberlein mit seinen Mitarbeitern auf vielfältige Art und Weise sozial. Er sponsert Kindermannschaften in Hockey und Fußball, gibt dem Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e.V. jedes Jahr die Gelegenheit, selbst gemalte Bilder in der Kanzlei auszustellen – die nächste Ausstellung findet im August statt. „Ich stelle Material zur Verfügung und lade die Kinder ein. Für sie ist das ein Höhepunkt und sie freuen sich sehr, wenn sie ihre Bilder mit Worten präsentieren und ausstellen können.“ Des Weiteren unterstützt der Steuerberater die Christusträger Bruderschaft, die sich unter anderem in einem Krankenhaus in Vanga (Kongo) engagiert.

100 Jahre Hut-Förster

(Fortsetzung von Seite 9)

und Manufakturen, kauft ihre Kollektionen auf Messen und bevorzugt Modelle aus bekannten Hutländern, wie England, Italien, Frankreich. Barbara Förster ändert auf Kundenwunsch die vorhandenen Modelle, etwa für Hochzeiten oder für Themenpartys. Sogar aus Dresden kommen Kunden, denn dort gibt es einen Hut-Ball aber keinen Hutmacher dazu. Und so ist Hut-Förster auch nach 100 Jahren nicht nur in Chemnitz ein Begriff, der für Qualität und Service bürgt – die beste Voraussetzung, um erfolgreich ins zweite Jahrhundert starten zu können.



Joachim Förster an der Hut-Pressen, die im Krieg 1945 völlig ausgeglüht war, aber heute noch immer funktioniert. Foto: Heinz Patzig



Barbara Förster führt das Geschäft im Sinne ihres Mannes weiter und freut sich auf das Jubiläum am 3. August.

5 Jahre Haar Schneider

Seit fünf Jahren betreibt Ramona Schneider ihren Friseursalon auf der Reitbahnstraße 23. Die Existenzgründerin hat sich für diesen Standort ganz bewusst entschieden. „Es ist eine zentrale Lage, gut erreichbar und das Reitbahnviertel ist durch die Sanierung in den letzten Jahren sehr hell und freundlich geworden“, sagt sie. Man kann sich bei ihr und dem Team ganz einfach nur die Haare schneiden lassen oder aber auch allerlei Raffinessen wünschen. Das reicht von der klassischen Dauerwelle über Haarverlängerung und Haar-Tattoos bis hin zu exklusiven Braut-

frisuren. Ältere Damen und Herren im konventionellen Look gehören deshalb genauso zur Kundschaft wie junge, flippige Trendsetter. Und wem das noch nicht reicht, der kann sich gleich noch ganz professionell seine Nägel im Salon nach der neuesten Mode stylen lassen. Die drei Frauen im Salon sind immer auf der aktuellen Welle, sie verfolgen alle Neuheiten und qualifizieren sich ständig weiter. „Wir lieben unser buntes Publikum und stellen uns gern auf seine ganz individuellen Wünsche ein“, beteuert die Chefin.

(weiter auf Seite 11)



Ramona Schneider (l.) frisiert einen Kunden.

(Fortsetzung von Seite 10)

Dazu gehören ein moderner Salon auf dem neuesten technischen Stand mit geschultem, freundlichem Per-

5 Jahre

„Weltenbaum, der Baum mit Herz“

„Ich bin glücklich mit meinem Geschäft“, sagt Anett Aguilera und strahlt. Sie sitzt in ihrem Laden, umgeben von Düften und allerlei Dingen, die das Leben bereichern und schöner machen, wenn man sich dafür öffnet. „Weltenbaum, der Baum mit Herz“ ist das Motto, das die rührige Unternehmerin selbst lebt. „Ich wollte mich immer schon selbstständig machen und es sollte ein Laden sein.“ Mehr wusste sie zunächst nicht, bis sie im Urlaub ein Geschäft sah und dachte: Das ist es. Dabei war das Sortiment dort ein ganz anderes, aber die Philosophie stimmte. Und so zog Anett Aguilera aus, um die Produkte zu suchen, die zu ihrem ganz individuellen

sonal, eine individuelle und fachkundige Beratung sowie eine familiäre Atmosphäre, in der sich jeder wohl fühlen kann. Auch Hausbesuche und die Kooperation mit betreutem Wohnen gehören zum umfangreichen Service. Am Traditionsfest am 18. August nimmt natürlich auch der Salon „Haar Schneider“ teil. „An diesem Tag werden wir länger öffnen und während der gesamten Woche sind die Kundinnen und Kunden aus Anlass unseres Jubiläums herzlich auf ein Glas Sekt eingeladen. Es wird auch Rabattaktionen geben, lassen Sie sich einfach überraschen“, so Ramona Schneider, die sich sehr freut, dass ihr Schritt in die Selbstständigkeit so gut gelungen ist.

Laden passen könnten. „Alles aus aller Welt schwebte mir damals vor. Ich wollte mit meinem Sortiment Kulturen verbinden, vor allem geistige Kulturen.“ Also versammelte sie Bücher, CDs, DVDs, Düfte und Zubehör, Instrumente, Kräuter und gesunde Leckereien, Wohnaccessoires, Kristalle, Steine und Schmuck, Naturmode aus Leinen und Hanf, Wellness- und Yogabekleidung - kurz, alles was Wohlgefühl und Entspannung bringt - in den beiden kleinen Räumen, in denen man so wunderbar kramen und stöbern kann.

Dass es ausgerechnet ein Laden im Reitbahnviertel wurde, war vielleicht kein Zufall. „Ich hatte auf der Reitbahnstraße

schon mal im Schokoladenladen gearbeitet und diese Gewerbeinheit war frei, also griff ich zu.“ Und sie hat es nie bereut. „Es ist eine gute Lage für mein Geschäft. Die Kunden kommen gezielt, sie haben hier Ruhe, können in Muße

5 Jahre Praxis für ganzheitliche Physiotherapie

Eigentlich existiert die Praxis in der Moritzpassage, Moritzstraße 19, schon seit fünfzehn Jahren. Vor fünf Jahren übernahm Anne-Grit Valentin sie von ihrer Vorgängerin, als diese in Rente ging. Die Fachphysiotherapeutin für funktionelle Störungen und psychische Erkrankungen hat lange im Klinikum Chemnitz gearbeitet und betreibt zusätzlich eine Praxis als Heilpraktikerin.

In der Physiotherapie behandelt das hochqualifizierte, freundliche und motivierte Team um Frau Valentin selbstverständlich alle Leistungen der klassischen Physiotherapie, wie Gymnastik und Krankengymnastik, manuelle Therapie, manuelle Lymphdrainage, klassische Massagen und vieles mehr. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Zusatzangebote, denn die Philosophie der Praxis ist es, den Menschen im Ganzen zu betrachten, Körper, Geist und Seele in

ihrer Einheit und Wechselwirkung zu beachten. Anne-Grit Valentin erzählt: „Wir haben uns auf psychosomatische Erkrankungen und die Erhaltung der psychosozialen Gesundheit spezialisiert und behandeln auch Burn out- und Depressions-Patienten mit Entspannungstherapien wie Konzentrative Entspannung, Yoga, Tai Chi, Smiling Sounds oder auch Shiatsu, Ayurveda und Kinesiologie.“ Dabei nimmt die Prophylaxe den gleichen Stellenwert ein, wie die Therapie. In jedem Fall ist eine ganz individuelle Behandlung jedes einzelnen Patienten gewährleistet.



Das Team der Praxis für ganzheitliche Physiotherapie. Foto: Aßmann

und entspannter Atmosphäre auswählen und sich von mir beraten lassen.“ Außerdem können sich die Kunden hier zu Yoga-Kursen, die im Yoga-Zentrum auf der Ritterstraße 9 stattfinden, anmelden. Als Inhaberin steht Anett Aguilera meist allein im Laden, doch wenn sie etwas zu erledigen hat, springen ihre Eltern ein. „Dafür bin ich ihnen sehr dankbar, ich kann mich immer auf sie verlassen.“ Sie hat ihre Mitte gefunden und hilft dabei auch ihren Kunden mit ihrem in Chemnitz einmaligen Sortiment. „Wir haben ein anderes Angebot als zum Beispiel die Weltläden. Damit ziehen wir auch eine andere Kundschaft an.“ Besonders schätzt Anett Aguilera auch die Nachbarschaft

in der Reitbahnstraße. „Wir Händler halten zusammen, helfen uns gegenseitig und feiern auch gemeinsam.“ So, wie am 18. August, wenn das Traditionsfest in der Reitbahnstraße steigt. Zu ihrem fünfjährigen Jubiläum hat sie sich einige Überraschungen für ihre Kunden einfallen lassen: Am 1. August erhält jeder Kunde „Die Wundertüte“, eine kleine Überraschung. Vom 1. bis 11. August finden die „Spirit of Om“-Aktionstage statt, wo es zehn Prozent Rabatt auf alle am Lager befindlichen Artikel gibt, vom 13. bis 18. August läuft die Aktionswoche für Bekleidung aus indischer Herstellung und vom 18. bis 25. August die „Luzifer Mode“-Aktionenwoche mit attraktiven Rabatten.



Anett Aguilera vor ihrem Laden.

Adrenalin pur



Die Schulband der Annen-Mittelschule in ihrer aktuellen Besetzung. Foto: Annenschule

Sehens- und Wissenswertes rund um den Park der OdF

Vor etwa einem Jahr gründete sich eine kleine Projektgruppe engagierter Bürgerinnen und Bürger,



die sich durch das Chemnitzer ASB Wohnzentrum für Schwerbehinderte Menschen in der Rembrandtstraße kennen gelernt haben und von dort unterstützt werden. Sie beschäftigen sich zur Zeit mit der architektonischen und künstlerischen Vielfalt in und um den Park der Opfer des Faschismus. Aus dieser Arbeit heraus entstand eine reichhaltige und informative Führung für Jung und Alt. Diese soll dem Interessenten die Gebäude, Denkmäler, Skulpturen und die Geschichte des Parks näher bringen. Wer also in der Materie wissbegierig ist, kommt auf seine Kosten. Apropos Kosten: Eine Gebühr haben die Initiatoren des Projektes nicht veranschlagt. Vielmehr wünschen sie sich einen geringen Unkostenbeitrag, der als Spende in das nächste große Projekt des ASB Wohnzentrums fließen soll. Es handelt sich um ein Rollimaskentheaterstück, das auch kommendes Jahr im Schauspielhaus aufgeführt werden soll. Wer Interesse hat und an einem geführten Rundgang teilnehmen möchte, wende sich bitte an:
Nadine Werner
0173 6609908
dini_werner@web.de

rinnen und Bürger, die sich durch das Chemnitzer ASB Wohnzentrum für Schwerbehinderte Menschen in der Rembrandtstraße kennen gelernt haben und von dort unterstützt werden. Sie beschäftigen sich zur Zeit mit der architektonischen und künstlerischen Vielfalt in und um den Park der Opfer des Faschismus. Aus dieser Arbeit heraus entstand eine reichhaltige und informative Führung für Jung und Alt.

Diese soll dem Interessenten die Gebäude, Denkmäler, Skulpturen und die Geschichte des Parks näher bringen. Wer also in der Materie wissbegierig ist, kommt auf seine Kosten. Apropos Kosten: Eine Gebühr haben die Initiatoren des Projektes nicht veranschlagt. Vielmehr wünschen sie sich einen geringen Unkostenbeitrag, der als Spende in das nächste große Projekt des ASB Wohnzentrums fließen soll. Es handelt sich um ein Rollimaskentheaterstück, das auch kommendes Jahr im Schauspielhaus aufgeführt werden soll.

Wer Interesse hat und an einem geführten Rundgang teilnehmen möchte, wende sich bitte an:

Nadine Werner
0173 6609908
dini_werner@web.de

Das ist es, was wahrscheinlich alle von uns auf der Bühne spüren. Dieses: "Und als nächstes spielt unsere Schulband" - das hat irgendwas ... Nun ja, wir gehen hoch - ich nehm' die Gitarre in die Hand - und schon zählt Herr Drescher am Keyboard an. Romy und Michi stellen sich vorn an die Bühne, nehmen das Mikrofon zum Mund und beginnen zu singen. Ich liebe diese Momente, in denen niemand bemerkt, wie angespannt wir eigentlich sind, doch ehrlich gesagt, könnte jeder von uns vor Aufregung platzen. Total toll ... Nach den ca. drei Minuten auf der Bühne ist's meist auch schon wieder vorbei,

aber es ist jedes Mal einfach nur der Wahnsinn. Noch mehr puscht dann der Applaus - erst dann merke ich jedes einzelne Mal, dass sich das Üben tatsächlich auszahlt. Schon als ich in unserer Aula in die Schule aufgenommen wurde, spielte die damalige Schulband ein paar Titel zur Begrüßung. Bereits da wussten wir alle, dass wir das auch wollten! Seit einem Jahr sind wir jetzt in dieser Besetzung. Und nach und nach sind wir dann eine richtige Band geworden... Mit Höhen und auch Tiefen, aber wir haben alles gemeistert. Und darauf bin ich ziemlich stolz!

Eure Candy

Der Buchsommer Sachsen geht in die dritte Runde ...

...und lädt auch in diesem Jahr alle leselustigen 11 - 16-Jährigen zum Schmökern in den Sommerferien ein.

Unter dem neuen Motto „Beim Lesen tauch ich ab“ steht wieder spannende Sommerferienlektüre bereit. Seit dem 12. Juli ist in der Zentralbibliothek im TIETZ die schnelle, unkomplizierte und kostenlose Anmeldung ohne Unterschrift der Eltern möglich. Mit der Clubkarte können dann die topaktuellen Bücher entliehen werden.

In diesem Jahr findet der Buchsommer auch in den Stadtteilbibliotheken statt. So freut man sich im Yorck-

Center und im Vita-Center auf Clubmitglieder.

Wer dann im Laufe der Ferien mindestens drei Clubbücher gelesen hat und einige Fragen dazu beantwortet, bekommt eine Einladung zur Abschlussparty am 14. September, auf der auch die Zertifikate überreicht werden.

Die Deutschlehrer werden soviel Leseengagement in den Ferien auch in diesem Jahr sicher zu würdigen wissen.

So kann man bereits während der Sommerferien ganz leicht und nebenbei etwas für die Deutschnote tun. Die Freude an spannenden Geschichten wird also noch belohnt!



Foto © Stadtbibliothek

weltecho - oscar e.V.

Annaberger Straße 24
09111 Chemnitz
www.weltecho.eu
fon1: 0371 91 88 0 55
fon2: 0163 68 55 0 34
fax: 0371 91 88 0 27



7-16. September 2012

kammerMACHEN - internationales Festival für Theater, Musik und Klangkunst

Klangkunst: Wim Janssen (ars electronica-Preisträger)
Theater: Theatre La Lune, Archa Theatre
Performance: Bill Aichinson, Bridge Markland
Tanz: VerTeDance, Juliane Venter
Musik: Hermann Kolgen (in Kooperation mit Robert-Schumann-Philharmonie), Dirty Honkers

3. August 2012

Triozean. TriOzean liefert Stoff zum Träumen ...

„Triozean schufen auf ihrem zweiten Album ‚Nocturne‘ neun ausschließlich eigene Charakterstücke. Diese werden getragen von Piano, Drums, Bass (1x Saxophon als Gast), allesamt umarmt von einer Popästhetik, dezent aufblitzender russischer Seele und deutlichem Willen zum Groove. Die kompositorische Stärke der Titel wird vor allen in ihrer Vielseitigkeit von Einflüssen, improvisatorischen Passagen und einer nicht zu verleugnenden romantischen Ader im Pianoklang bewirkt“, meint Oliver Goldt. Einlass: 20 Uhr, Konzertbeginn: 21 Uhr

20. September 2012, 20 Uhr

Günter Baby Sommer - French Connection

5. Oktober, 20 Uhr

Vernissage - david liver (F)

12. Oktober, 20 Uhr

Frank Apunkt Schneider: Deutschpop halt's Maul

Für eine Ästhetik der Verkrampfung
(VORTRAG und DISKUSSION)

Gartenwirtschaft im Weltecho

Seit dem 1. Juni kann man nun auch im Weltecho bei einem kühlen Getränken den Feierabend in der Sonne ausklingen lassen.

Von Mittwoch bis Samstag wird ab 17 Uhr zum gemütlichen Verweilen im sonnigen Hof, kombinierbar mit einem Besuch der weltecho-Galerie oder dem Stöbern bei „ka:put“, geladen. An einigen Mittwoch-Abenden kann man zusätzlich den Klängen Chemnitzer Djs wie beispielsweise LU Struh lauschen.

Hinter dieser frischen Gartenwirtschaft steht in diesem Jahr auch ein Projekt:

„Aus grau wird grün“ heisst

das vom EFRE-Programm geförderte Projekt von Ann-Charlotte Gerlach, die im Weltecho ihr Freiwilliges Soziales Jahr - Kultur bestreitet. Sie hat sich als Ziel gesetzt, den Echogarten zu einem attraktivem Plätzchen zu gestalten, an dem man bei schöner Atmosphäre leckere Getränke und verschiedene Veranstaltungen geniessen kann.

Öffnungszeiten:

Gartenwirtschaft:
MI-SA 17-22 Uhr
Weltecho-Galerie & BoXXX
Galerie (wechselnde Ausstellungen): DI-FR 17-21Uhr
Ka:put: MI-SA 13-18Uhr

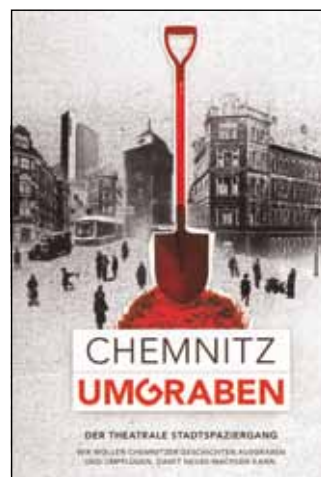
Chemnitz umgraben Ein theatraler Stadtspaziergang durch das Reitbahnviertel

Gabi Reinhardt, Theaterpädagogin (MA) und Performerin ist die Initiatorin eines besonderen Projektes. Sie lädt ein: „Ureinwohnerin oder Zugereister? In Karl-Marx-Stadt geboren oder in Chemnitz? Unfreiwillig oder freiwillig hier? Egal. Im Herbst wird umgegraben! Wir wollen unsere Stadt auflockern, Chemnitzer Geschichten ausgraben und umpflügen, damit Neues wachsen kann. Wir wollen Luft ranlassen.“

„Chemnitz umgraben“ ist ein theatraler Stadtspaziergang: Geschichten von, mit und über Chemnitz werden von den Bewohnerinnen und Bewohnern unserer Stadt gespielt, erzählt, getanzt, besungen, geflüstert und performt. Die Szenen werden im öffentlichen Raum, genauer gesagt im Reitbahnviertel, aufgeführt. Das Publikum folgt den Akteuren durch die Gässchen, Häuser, Tunnel,

über Wiesen, Straßen und Plätze hin zu einem ganz persönlichen Chemnitz, das mehr als nur grau und starr sein darf.

Am 9. September, 18 Uhr, ist aus Anlass des Festivals „KammerMachen“ im „Weltecho“ Premiere. Weitere Aufführungen folgen am 12. und 15. September, jeweils um 18 Uhr.



Veranstaltung zum Weltalzheimerstag

Praxisnahe Informationen für Ratsuchende und pflegende Angehörige

Sozialamt der Stadt und Alzheimergesellschaft laden pflegende Angehörige zu Fachvorträgen und Gesprächen ein.
Termin: 22. September, 10 bis 15 Uhr

Pflegende Angehörige, Fachpublikum und Interessierte haben die Möglichkeit, sich an diesem Tag bei Fachvorträgen, an Informationsständen und im Fachaustausch über den Umgang mit Demenzkranken aus Sicht von Ärzten, Geriatern, Psychiatern und auch der Polizei sowie aus betreuungsrechtlicher Sicht zu informieren.

Die Veranstaltung findet im Figurentheater im Schauspielhaus statt. Die Mittagspause mit kleinem Imbiss soll in lockerer Atmosphäre im Restaurant und Theaterclub EXIL auch die Möglichkeit zum informellen Austausch bieten.

Kontakt: Betroffene und interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Das Sozialamt bittet um rechtzeitige Anmeldung ab sofort telefonisch unter Ruf 0371/488 5552 sowie per E-Mail unter senioren.behinderterhilfe@stadt-chemnitz.de. - Ansprechpartnerin ist hier Grit Heinig.

Um Angehörigen von Pflegebedürftigen den Besuch der Veranstaltung zu erleichtern oder überhaupt zu ermöglichen, wird ein Betreuungsservice angeboten: entweder in der Tagespflege des Pflegeheimes Rembrandtstraße oder in der Häuslichkeit durch einen Pflegedienst. Für die Planung bittet das Sozialamt auch hierfür über die o.g. Kontaktdaten um rechtzeitige Anmeldung der zu betreuenden Personen.

8.9.2012, 17 bis 19 Uhr

Tag der offenen Tür

Hier besteht die Möglichkeit, sich die sanierten Wohnungen an der Zschopauer Straße 36 – 40 anzuschauen.

8.9.2012, 14 bis 19 Uhr

GGG-Mieterfest

Im Innenhof der Häuser zwischen Brauhaus- und Reitbahnstraße, hinter dem Stadtteiltreff mit Musik, Hüpfburg, Mieterquiz, und Leckerem vom Grill

Alle Bewohner sind herzlich eingeladen!



Glasfaserprojekt „Kommunikation in Lichtgeschwindigkeit“

Das Projekt sieht den Anschluss von rund 60.000 Wohnungen in Chemnitz an das Glasfasernetz durch den Energiedienstleister eins energie in sachsen GmbH & Co. KG („eins“) vor. Durch „eins“ sollen dabei rund 16.500 Wohnungen der GGG im Jahr 2012 an das Glasfasernetz etappenweise angeschlossen werden. Über den konkreten Termin der Bauarbeiten am Haus und in Ihrer Wohnung erhalten Sie rechtzeitig, zirka vier Wochen vor Baubeginn, nochmals eine ausführliche Information. Das Glasfasernetz ermöglicht die Übertragung von Daten in Lichtgeschwindigkeit, was beispielsweise die Übertragungszeiten bei Kommunikationsdiensten wie Internet, Telefon oder Fernsehen senkt und Ihnen neue Möglichkeiten zur Nutzung von Multimediadiensten eröffnet.

Informationen rund um das Glasfasernetz erhalten Sie unter anderem auf der Internetseite der GGG unter www.ggg.de/glasfaser.

Evangelische Jugendkirche

Theresenstraße 2
09111 Chemnitz
Telefon: 0371 6 76 26 86 (Büro),
6 76 26 87 (Café)
www.evjuc.de

12.10.2012, 19.00 Uhr, Café der Jugendkirche

Vortrag: Jüdisches Leben in Chemnitz

Für Speisen und Getränke ist gesorgt.



Chemnitzer Künstlerbund e.V.

Moritzstr. 19 | 09111 Chemnitz

Telefon: 0371 414847 | Mail: info@ckbev.de

Sommerakademie

WORKSHOPS BIS 31. AUGUST 2012

Sonja Näder: Plastisches Formen

Grundlagen des plastischen Formens. Ziel ist die Modellierung eines Kopfes.

6.8. - 10.8. 2012, 10:00 - 14:00 Uhr

Peggy Albrecht:

Handsiebdruck – Vom Entwurf zum fertigen Endprodukt

Siebdruck, was ist das? - Eine ideale Drucktechnik für alle, die gern Ihre eigenen Motive auf die unterschiedlichsten Materialien bringen wollen. Sie erhalten eine Einführung in die Technik und ihre Möglichkeiten. Unter Anleitung der Künstlerin und Designerin Peggy Albrecht können Sie Ihre eigenen Ideen auf Papier oder Textil drucktechnisch umsetzen. Der Kurs findet teilweise im Atelier der Künstlerin am Brühl statt.

13.8. - 17.8. 2012, 12:30 - 16:30 Uhr

Jacqueline Knappe: Objekte bauen

Facetten von Papier, wie Pappe, Papierstrick, Seide u.a. werden sinnlich ergündet und Verbindungsmöglichkeiten gefunden, die großformatige Objekte ermöglichen und dem Material ästhetisch entsprechen.

20.8 - 24.8. 2012, 12:30 - 16:30 Uhr

Zorik Davidjan: Porträtzeichnen & Akt

Grundlagen der Porträtzeichnung und Porträtmalerei sowie Aktmalerei

27.08. - 31.8. 2012, 17:00 - 20:00 Uhr

Beitrag für Kursteilnehmer: 15,00 Euro je Tag (inkl. Material)

Anmeldung bis 8 Tage vor Kursbeginn bei:

Chemnitzer Künstlerbund e.V. | Moritzstraße 19

Fon/Fax: 0371 414847 | E-Mail: info@ckbev.de

Bitte beachten: seit 2.7.2012 neue Öffnungszeiten

Mo	geschlossen
DI	11 – 17 Uhr / Ausstellung + Geschäftsstelle
MI	12 – 17 Uhr / Ausstellung + Geschäftsstelle
DO	11 – 17 Uhr / Ausstellung + Geschäftsstelle
FR	12 – 17 Uhr / Ausstellung + Geschäftsstelle



Gläserne Werkstätten

Theresenstraße 1 | 09111 Chemnitz

Tel: 0371 – 355 86 250

E-Mail: glw-chemnitz@gmx.de

Sommerferienangebote für Kinder zum halben Preis

(1 1/2 Std. á 3,00 Euro)

Montag bis Donnerstag, 14.00 bis 15.30 Uhr

- Basteln mit Papier (Hexentreppen, Tiere, Blüten, Geschenkverpackungen...)
- Filzen (Trockenfilzen oder Nassfilzen/ Blüten, Tiere, Schmuck)
- Malkurse (Aquarell, Bleistiftzeichnungen)
- mit Knetmasse oder Pappmaché gestalten

Yoga für Senioren und weitere Kurse

Yoga für Senioren/Info & Fragestunde zum Yoga-Seniorenkurs
am Freitag, 7. September 2012, 15.30 Uhr,
mit Birgit und Silvio

Yogazentrum Silvio Reiß, Ritterstr. 9, 09111 Chemnitz
Unser Ziel soll NICHT sein, die Füße hinter dem Kopf zu verschränken, vielmehr im Laufe der Zeit mehr Flexibilität und Atemvolumen zu gewinnen und die Muskelkraft zu steigern
Senioren-Yoga beginnt sanft und wird nach und nach gesteigert. Die Schwerpunkte im Senioren-Yoga liegen auf Wahrnehmung, Entspannung und einer richtigen Atmung
Yoga ist bekannt dafür, dass es sehr gut für Herz und Kreislauf ist und auch den Bluthochdruck senkt. Die einzigen Voraussetzung ist der Wille, etwas an der eigenen Vitalität zu verbessern. Bitte beachten: Einige Stufen sind in den Übungsraum zu bewältigen. Bitte bequeme Kleidung mitbringen.

Yoga für Anfänger

ab Dienstag, 4. September 2012, 17.30 Uhr, mit Yvonne

Ort: Yogazentrum Chemnitz/Übungsraum Etage 1

Du hast schon mal von Yoga gehört? Du möchtest mehr erfahren und Deinen Körper und Geist in Einklang bringen? Dann bist Du in meinem Anfängerkurs genau richtig. Ich nehme Dich mit auf eine Reise zu Dir selbst, denn Yoga ist kein Sport, sondern ein Lebensweg. Du wirst die Heilkraft des Yoga beim Üben der Asanas spüren. Du wirst lernen, Deinen Geist zur Ruhe zu bringen und Du wirst eine ganz wunderbare Seelengymnastik erleben.

Starte mit mir in Dein Yoga und übe mit mir die ersten einfachen, aber sehr effektiven Asanas. Erfahre wie Du die richtige Position einnimmst, wie lange Du sie halten solltest und wie sie wirkt.

Weitere Yogakurse im Yogazentrum Chemnitz, Ritterstr. 9, 09111 Chemnitz, Informationen im Weltenbaum - Der Baum mit Herz, Reitbahnstr. 30, 09111 Chemnitz

Kurszeiten im Yogazentrum Chemnitz

Montag

16:30 Hatha Yoga mit Yvonne

18:00 Hatha Yoga mit Silvio

19:30 Hatha Yoga mit Silvio

Dienstag

9:00 Hatha Yoga mit Silvio

15:30 Hatha Yoga mit Silvio

17:00 Hatha Yoga mit Silvio

Mittwoch

18:45 Hatha Yoga mit Silvio

20:15 Hatha Yoga mit Silvio

Donnerstag

9:00 Hatha Yoga mit Ines

16:00 Hatha Yoga mit Yvonne

17:30 Hatha Yoga mit Silvio

19:00 Kundalini Yoga mit Silvio

Freitag

17:00 Hatha Yoga mit Silvio

<http://www.yogazentrum-chemnitz.de/>

<http://www.weltenbaum-derbaummit Herz.de/>



WELTENBAUM
DER BAUM MIT HERZ

www.weltenbaum-derbaummit Herz.de
Reitbahnstr. 30, 09111 Chemnitz
Mo - Fr.: 10 - 18 Uhr
Sa.: 10 - 14 Uhr
Tel.: 0371-27 35 899

Im Ladengeschäft erhalten Sie Informationen zu:
Yogakursen: Hatha Yoga / Kundalini Yoga / Yoga für Einsteiger M.V.N.
Aas & Weiterbildungen: Yoga-Lehrer-Ausbildungen in Chemnitz

YOGA

Freiwillige gesucht

Aktuelle Angebote für Ihr
freiwilliges Engagement in Chemnitz:

• Sie möchten ein Miteinander der Generationen unterstützen?

Als Schulmediator/-in kommen Sie mit Grundschulkindern ins Gespräch und helfen Konflikte zu lösen. Dafür werden Seniorpartner gesucht.

• Sie haben Interesse an Büchern?

Dann freuen sich Kinder und Jugendliche auf freundliche Bibliothekare, die ehrenamtlich bei der Ausleihe und Rücknahme der Medien oder bei der Mitarbeit der Organisation von Veranstaltungen „Rund ums Lesen“ an Schulen zur Verfügung stehen.

• Sie kochen gern?

Dann schwingen Sie den Kochlöffel bei der Zubereitung eines Söppchens in einem Lesecafé.

• Sie kümmern sich gern um Vierbeiner?

Bei der Mobilen Jugendarbeit werden Tierfreunde für die Hundebetreuung gesucht.

• Sie sind gern in der Natur?

Dann können Sie für den Chemnitzer Artenschutz aktiv werden, bei der Mahd von Wiesen helfen oder mit Kindern die heimische Natur erkunden.

• Sie haben Zeit zu verschenken?

Dann können Sie für Menschen da sein, deren Lebenszeit zu Ende geht und sie in ihrer vertrauten Umgebung begleiten.

• Sie haben ein Herz für Senioren?

Dann freuen sich ältere Menschen auf Ihre Geduld beim Zuhören, Spielen oder Spazierengehen.

Nähere Informationen zu diesen und anderen Angeboten erhalten Sie im Freiwilligenzentrum.

Kontakt: Freiwilligenzentrum (FWZ) Chemnitz
Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e.V.

Veronika Förster

Reitbahnstraße 23

09111 Chemnitz

Tel.: 0371/83 44 56 70-71

Fax: 0371/83 44 56 43

E-Mail: fwz@caritas-chemnitz.de | www.aktiv-in-chemnitz.de



Caritasverband
für Chemnitz und
Umgebung e.V.

Evangelische Buchhandlung Max Müller

Reitbahnstraße 19 | 09111 Chemnitz

Donnerstag, 9.8.2012, 18.15 Uhr

Tradition und Fortschritt, ob alt oder jung - Bibelabend mit Gesprächen über die Generationen

Samstag, 18.8.2012, 14 - 18 Uhr, vor der Buchhandlung

Reiter auf der Reitbahn: Fest der Traditionen

Familiennachmittag mit Ponyreiten, Kremserfahrten, Bastelstraße (Filzen, Drucken, Schmicken), Musik, Kulinaria, Bücherflohmarkt etc.

Donnerstag, 27.9.2012, 18.30 Uhr

Ökumene vs. Doktrin - Gespräche zu überkonfessionellem und interkulturellem Denken, in Zusammenarbeit mit dem Ev. Forum (im Rahmen der Interkulturellen Wochen)

Donnerstag, 4.10.2012, 18.30 Uhr

Weltendank - Gespräche über Entwurzelung, Mission und Erntedank in Zusammenarbeit mit dem Kenya-Hilfe Chemnitz e.V. (im Rahmen der Interkulturellen Wochen)

Donnerstag, 8.11.2012, 18.30 Uhr

Treffpunkt Buch: Lesung "Ich hatte vier Mütter und drei Väter" mit Margitta Zellmer und Sieglinde Helmsdorf

Aufruf zum Wettbewerb der Bildenden Künste in Chemnitz

Die AG Kultur führt einen Kunstwettbewerb unter dem Motto: „Die schönen Dinge des Lebens“ durch.

Sie sind ein begeisterter Hobbymaler oder eine Hobbymalerin und sitzen allein in Ihrem stillen Kämmerlein und zeichnen oder malen? Vielleicht haben Sie sogar ein eigenes Atelier? Ihnen fehlt aber die Öffentlichkeit, die Ihre Bilder bewundert und anerkennt? Dann nehmen Sie an unserem Wettbewerb der AG Kultur teil.

Was verstehen wir unter den schönen Dingen des Lebens? Für jeden Menschen hat dieser Begriff eine andere Bedeutung. In unserer heutigen konsumorientierten Gesellschaft, in der hauptsächlich nur noch das Geld zählt, kommen die schönen Dinge des Lebens

oft zu kurz. Deshalb zeigen Sie uns in Ihren Werken die Schönheit des Lebens, z. B. der Natur und der Liebe.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Reichen Sie bitte Fotografien Ihrer Kunstwerke (maximal drei) bei der unten angegebenen Adresse ein. Bitte geben Sie Name, Adresse, Originalgröße und Ihre Maltechnik auf der Rückseite der Fotos an.

**Einsendeschluss ist der
30. September 2012**

Adresse: Stadtteilmanagement Reitbahnviertel, Reitbahnstraße 32, 09111 Chemnitz, Tel: 0371 666 49 62
Die besten Kunstwerke werden im Rahmen einer Ausstellung der Öffentlichkeit präsentiert. Die Preisverleihung findet im Rahmen einer Vernissage statt.

Historische Fotos und Dokumente gesucht

Für die Aufarbeitung der Geschichte des Reitbahnviertels und deren Dokumentation werden historische Dokumente und Fotos gesucht.

Wer solche Dinge besitzt und sie für kurze Zeit leihweise zur Verfügung stellen kann, meldet sich bitte im Stadtteiltreff.

Öffnungszeiten: Die 9 – 12 Uhr, Do 13 – 18 Uhr

FOTORÄTSEL

Wer kennt sich aus?

Im letzten „ReitbahnBoten“ fragten wir, wo sich diese Sonnenuhr befindet. Sechs Leute haben richtig geraten und die Sonnenuhr an der Kindertagesstätte „Stupsnasen“ an der Wiesenstraße 1 erkannt. Ausgelost wurde die Antwort von M. Schrader aus dem Reitbahnviertel.

Herzlichen Glückwunsch!

Der Gewinner oder die Gewinnerin erhält in den nächsten Tagen das Überraschungspäckchen des Reitbahnviertels.



Und hier das neue Rätsel:

Nein, hier hat kein Meteorit eingeschlagen. Diese eigentümliche Plastik steht vor einem Gebäude in unserem Viertel. Kleiner Tipp: In dem gesuchten Haus lässt der Freistaat Sachsen allerlei Untersuchungen anstellen.



Foto: Aßmann

Schnell schreiben an

Katrin.Guenther@awo-chemnitz.de

oder Stadtteilmanagement Reitbahnviertel

Reitbahnstraße 32 | 09111 Chemnitz

Und ein Reitbahnviertel-Überraschungspäckchen gewinnen! Auflösung im nächsten „ReitbahnBoten“.

Für Kinder zum Ausmalen und Rätseln



Finde 10 Fehler!